

**Auszüge aus dem Evaluationsbericht zum Projekt „Griechenlands musikalische Götter“ der Firma „evalux – Abels, Lüth & Neuhaus GbR“, Berlin**

**Anzahl und Zusammensetzung der in der Erhebung erfassten Besucher**

	Besucherzahl	Befragte Besucher
Gesamt	393	235 (60%)
Familienvorstellungen	57	45 (79%)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 23 Kinder</li> <li>• 34 Erwachsene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 16 Kinder</li> <li>• 29 Erwachsene</li> </ul>
Gruppenvorstellung	336	190 (56%)
	17 Gruppen, 318 Kinder, 18 Betreuende	12 Gruppen, 179 Kinder, 11 Betreuende
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderheim: 3 Gruppen, 15 Kinder</li> <li>• Kindergarten: 1 Gruppe, 12 Kinder</li> <li>• 1. Klasse: 8 Gruppen, 171 Kinder</li> <li>• 4. Klasse: 3 Gruppen, 71 Kinder</li> <li>• 6. Klasse: 2 Gruppen, 49 Kinder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderheim: 2 Gruppen, 9 Kinder</li> <li>• Kindergarten: 1 Gruppe, 11 Kinder</li> <li>• 1. Klasse: 4 Gruppen, 97 Kinder</li> <li>• 4. Klasse: 2 Gruppen, 43 Kinder</li> <li>• 6. Klasse: 1 Gruppe, 19 Kinder</li> </ul>
Nachbereitungen	83	52 (61%)
	5 Gruppen, 77 Kinder, 6 Betreuende	4 Gruppen, 49 Kinder, 3 Betreuende

**Wahrnehmung und Wirkung des Theaterstücks mit Musik**

Ziel der Evaluation war es, ein Feedback der Zielgruppen zu erhalten, für die das Projekt konzipiert und umgesetzt wurde. evalux führte neben Befragungen von Familien und Gruppen auch Beobachtungen während der Vorstellungen durch und erfasste das Publikumsverhalten. Darüber hinaus kommentierten 24 Kinder einer vierten Klasse ihre Erfahrungen sehr ausführlich. Diese Ausführungen geben einen authentischen Einblick in ihr Empfinden. Da das Zustandekommen der Berichte nicht zuverlässig nachvollzogen werden kann, wurden sie zwar nicht in der Auswertung berücksichtigt, aber punktuell in den Bericht integriert, um die sonstigen Ergebnisse zu veranschaulichen. Die Analyseergebnisse der Evaluation der Veranstaltungen präsentieren wir im Folgenden entsprechend der Wirkungsebenen des Projekts und der damit verbundenen Ziele.

**Schaffung eines positiven kulturellen Erlebnisses**

Der MusenKinder e.V. ermöglichte mit seinem Projekt insgesamt 341 Kindern die Teilhabe an einem kulturellen Erlebnis. 23 Kinder kamen gemeinsam mit ihrer Familie und 318 Kinder besuchten die Aufführung in einer Gruppe. Von ihnen nahmen 77 Kinder an einem Nachgespräch mit den Künstlern und Projektverantwortlichen teil. Alle 341 Kinder kamen durch den Theaterbesuch mit den Künsten, insbesondere mit Musik und den darstellenden Künsten in Kontakt und konnten an das Theater herangeführt werden.

Ziel des Projektes war es, die Kinder nicht nur als passive Rezipienten zu gewinnen, sondern sie durch eine aktive Beteiligung einzubinden. Diese Einbindung hat 78% der Kinder (140 von 179), die in Gruppen das Theater besuchten, gut gefallen. Bei den Kindern der Familienvorstellungen antworteten 50% der Kinder (8 von 16), dass sie gerne mit geklatscht, gesungen und gerufen haben. Die Ergebnisse der teilnehmenden Beobachtung unterstützen die Befragungsergebnisse. Die aktive Beteiligung war in den Gruppenvorstellungen erheblich intensiver - die Kinder wippten im Takt, sprangen auf, riefen mit, sangen, lachten, verbesserten und führten Dialoge mit der Darstellerin der Göttin Rhea. Die Dynamik, die sich in den Gruppenvorstellungen entwickelte, blieb bei den Familienvorstellungen schwach ausgeprägt. Im Verlaufe des zweiten Vorstellungstages wurden die Kinder jedoch zunehmend aktiver. Der Anteil von Kindern im Publikum ist für die Aktivität entscheidend.

Die zurückhaltende Aktivität in den Familienvorstellungen ist keineswegs gleichbedeutend mit einer geringen Freude der Kinder. 14 von 16 Kindern gaben an, ihnen habe das Theaterstück gut gefallen. Zudem fragten wir die erwachsenen Familienbesucher, inwiefern sie der Aussage zustimmen, ihrem Kind habe das Theaterstück gut gefallen. Von 17 Besuchern, die mit Kindern da waren, stimmten 10 uneingeschränkt und 5 teilweise zu. Bei den Gruppen antworteten sogar 176 von 179 Kindern, ihnen habe das Theaterstück gut gefallen und 9 von 11 Betreuenden stimmten der Aussage zu, die Kinder haben sich für das Theaterstück begeistert.

Dass die Kinder Freude an dem Theaterstück, der Musik und der Interaktivität hatten, spiegeln auch die Beschreibungen von 24 Kindern einer vierten Klasse wider, von denen einige hier für den Erhalt eines authentischen Einblicks wiedergegeben werden.

- Ich habe den Musikern gerne zugesehen, weil ich noch nicht jedes Instrument kannte. Es war spannend, zu sehen wie sie spielen.
- Es war interessant die Musiker beim Spielen zu sehen, weil ich das nicht oft sehe.
- Ich sehe und höre gerne anderen beim Instrument spielen zu.
- Mir hat das Stück gut gefallen, weil ich die Frau lustig fand. Aber auch komisch.
- Ich fand es toll, weil ich es witzig fand und die Musik hat mir sehr gut gefallen.
- Mir hat es Spaß gemacht, weil es so abwechslungsreich war.
- Ich fand es toll, weil man da nicht nur dumm rum saß, sondern auch viel machen konnte!
- Es hat mir gefallen mitzumachen, weil man da auch nicht nur da sitzen muss, sondern auch sein Gehirn einschalten musste.
- Es war so witzig, die Sachen mitzumachen.

Darüber hinaus stellte der Theaterbesuch auch ein positives Erlebnis für Erwachsene dar. 26 der 29 befragten Familiengäste stimmten der Aussage zu, ihnen als Erwachsener habe das Stück gut gefallen; 3 Befragte stimmten teilweise zu. Der Aussage, sie könnten sich vorstellen, weitere Produktionen des Vereins zu besuchen, stimmten 19 von 29 Familienbesucher uneingeschränkt und 2 teilweise zu. Auch dieses Ergebnis ist ein Indikator für die Zufriedenheit der Besucher. Zudem stimmten 27 von 29 Familiengästen der Aussage zu, sie würden den Besuch des Theaterstücks weiter empfehlen, 2 stimmten teilweise zu. Von 11 befragten Betreuenden stimmten dieser Aussage 8 uneingeschränkt und 3 teilweise zu.

## **Wissenserweiterung**

Bewusst entschieden wir uns dagegen, bei den Kindern Wissen abzufragen, da sie mit dem Theaterbesuch und der nachfolgende Befragung keinen Test verbinden sollten. Für 29 Kinder der Gruppenvorstellungen stellte die Projektteilnahme ihren ersten Theaterbesuch dar, so dass sie die darstellenden Künste an sich als etwas Neues kennen lernten.

24 Kinder einer vierten Klasse kommentierten ihre Erfahrungen sehr ausführlich in ihren eigenen Worten. Einige Ausführungen, die im Folgenden aufgeführt werden, unterstützen die Annahme, dass die Mehrzahl der Kinder Neues kennen lernen und erfahren konnten.

- Mir hat es gefallen, Geschichten von griechischen Göttern im Theater zu sehen, weil ich so etwas fast nie höre.
- Mir hat es gut gefallen, weil man es gut verstehen konnte wie sie es erklärt hat und ich die Geschichten noch nicht kannte.
- Mir hat es gefallen, weil ich noch nicht so viel über Götter weiß und weil ich das Theaterstück schön und lustig fand.
- Ich fand es schön, etwas über alte Geschichten zu erfahren was ich noch nicht wusste.
- Für mich waren die Instrumente sehr interessant, weil ich z.B. noch nie so ein Schlagzeug gesehen habe.

Die erwachsenen Familienbesucher wurden gefragt, inwiefern sie der Aussage zustimmen, ihre Kinder konnten durch den Besuch des Theaterstücks Neues lernen. Von 15 Befragten, die mit Kindern im Theater waren, stimmten 9 uneingeschränkt und 5 teilweise zu. Zudem baten wir sie um ihre Einschätzung, inwiefern auch sie als Erwachsene Neues haben lernen können. Von 29 befragten Gästen der Familienvorstellung stimmten 20 uneingeschränkt und 8 teilweise zu. Dieses Ergebnis stellt einen Erfolg dar, denn einerseits erlaubt die Angabe von 28 Erwachsenen (teilweise) Neues gelernt zu haben, die Annahme, dass auch Kinder Neues lernen und entdecken konnten. Andererseits ist es für die Zufriedenheit eines Familienpublikums wichtig, dass auch Erwachsene ihr Wissen erweitern können.

## **Wecken von Interesse und Neugierde am Umgang mit den Künsten**

Ziel des Projekts war es, bei den Kindern Neugierde und Spaß am Umgang mit Musik, darstellenden Künsten und Theater zu wecken. Die Auseinandersetzung mit griechischer Mythologie, die Gespräche mit den Künstlern und die Interaktivität sollten darüber hinaus zum Wunsch der Kinder führen, sich selbst künstlerisch zu betätigen. Das Leitziel war es, einen Beitrag zu leisten, Barrieren und Berührungsängste zu den Künsten abzubauen bzw. ihnen vorzubeugen.

Dass die Kinder Spaß während der Inszenierung hatten, wurde durch ihre Reaktionen (Lachen, dauerhaftes Glucksen, engagiertes Echo-Rufen, im Takt Wippen, langer Applaus und Zugabe-Rufe) deutlich. Hervorzuheben ist ihre Spannung und Begeisterung in Bezug auf die Musik, welche beim Echo-Jazz und insbesondere beim musikalischen Wettkampf in allen Vorstellungen ihren Höhepunkt erreichte. Begeistert nahmen sie ihre Rolle als Musenkinder (als Jury) an und stimmten insbesondere bei den Gruppenvorstellungen laut und mit tosendem Beifall, Pfiffen und trampelnden Füßen ab.

Die Inszenierung beinhaltete als zentrales Element Live-Musik auf der Bühne. 14 von 16 Kindern der Familienvorstellung gaben an, es interessant gefunden zu haben, den Musikern beim Spielen zuzusehen. Bei den Gruppenbefragungen waren es 170 von 179. Die Förderung des Interesses der Kinder am Erlernen eines Musikinstrumentes, war ein weiteres Ziel des Projektes. Von 16 Kindern der Familienvorstellungen gaben 8 an, bereits ein Instrument zu lernen. 6 dieser Kinder antworteten, sie haben durch das Theaterstück Lust bekommen, ein weiteres Instrument zu lernen und 2 Kinder, die noch kein Musikinstrument spielen, wurden dazu angeregt. Die Gruppenbefragung ergab, dass 69 der 179 befragten Kinder bereits ein Instrument spielen und 87 Kinder Lust bekamen, ein (weiteres) Instrument zu erlernen. Das Theaterstück weckte insgesamt bei 95 von 195 (49%) befragten Kindern Interesse, ein Musikinstrument zu lernen.

Zudem sollte Neugierde an den darstellenden Künsten und das Interesse, selbst schauspielerisch aktiv zu werden, gefördert werden. Die Frage, ob sie Lust bekommen haben, selbst mal Theater zu spielen, bejahten 5 von 16 Kindern der Familienvorstellung und 113 der 179 befragten Kinder der Gruppenvorstellungen. Die intendierte Wirkung des Projektes, bei Kindern den Wunsch der eigenen künstlerischen Aktivität zu fördern, konnte hinsichtlich der Schauspielerei bei 60% der befragten Kinder erreicht werden.

Auch die im Dialog mit den Künstlern geäußerten Fragen und Kommentare der Kinder während der Nachgespräche zeigen eindeutig ihr gewecktes Interesse. Sowohl hinsichtlich der Musik und Instrumente als auch in Bezug auf das Projekt und die beteiligten Akteure stellten die Kinder Fragen, die in ihrer Anzahl und ihrem Inhalt ein großes Interesse verdeutlichen.